Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung

Herausgeber: Pro Senectute Schweiz

Band: 80 (2002)

Heft: 7-8

Buchbesprechung: Kultur: Bücher

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Familiengeheimnis Roman von Hanna Johansen

7 usammen mit ihren beiden Schwestern Lotte und Lizzy und dem Nachzügler Ludwig wächst Lena in einer Lehrersfamilie in Norddeutschland auf. Die Erinnerungen des Vaters an den Ersten Weltkrieg und die Folgen des Zweiten Weltkriegs prägen die Heranwachsende. Als ihre Mutter stirbt, übernimmt sie die Verantwortung für ihren jüngeren Bruder. Auch ihr Vater kehrt aus dem Krieg nicht mehr zurück. Ihre Ehe mit einem unzufriedenen, nörgelnden Mann wird nicht glücklich. Da begegnet Lena Willem. Bei ihm findet sie Wärme und Geborgenheit und wird schwanger. Sie kann sich nicht vorstellen, ihren Ehemann zu verlassen. Sie kann

sich aber auch nicht vorstellen, zusammen mit ihm ein Kind grosszuziehen. Deshalb fährt sie mit ihrer Schwester Lotte, die glücklich, aber kinderlos verheiratet ist, nach Amerika. Die beiden Frauen kommen mit der kleinen Sophia zurück - der Säugling gilt als Lottes Kind. Während Lena als bald Achtzigjährige den Tisch deckt und auf ihre Nichte - eigent-



lich ihre Tochter - wartet, geht sie in Gedanken weit zurück. Sie erinnert sich an ihre Kindheit, denkt über das Verhältnis zu ihren Eltern nach, lässt ihre Beziehung zu ihrem Ehemann und ihrem Liebsten noch einmal aufleben und trauert um all die Toten in ihrem Leben. Mit Sophia zusammen ist sie die einzige Überlebende in der Familie. Eine schwierige Aufgabe steht ihr bevor: Sie will das Familiengeheimnis lüften und Sophia über ihre Herkunft aufklären.

In ihrem neusten Buch lässt die in Zürich lebende deutsche Schriftstellerin Hanna Johansen, die sich vor allem als Autorin von Kinderbüchern einen Namen gemacht hat, Lena aus

ihrer Sicht und in Ich-Form über die vergangenen beinahe achtzig Jahre sprechen. Damit erzählt Hanna Johansen den Leserinnen und Lesern eine persönliche Familiengeschichte und legt gleichzeitig ein authentisches und spannendes Zeitdokument vor.

Hanna Johansen, Lena, Carl Hanser Verlag, München, 154 S., CHF 26.20



Peter Høeg **FRÄULEIN SMILLAS GESPÜR FÜR SCHNEE** der hörverlag 2 MC, CHF 29.80

HÖRBUCH

7 openhagen zu Beginn der Neunzi-Ngerjahre. Warum ist der kleine Jesaja vom Dach gestürzt? Nachbarin Smilla glaubt nicht an einen Unfall als Todesursache, wie es die Polizei gerne protokolliert haben möchte. Schon Jesajas Vater war bei einer mysteriösen Expedition einer Minengesellschaft ums Leben gekommen. Smillas Misstrauen und Spürsinn führen die junge Grönländerin in abenteuerliche, ja lebensgefährliche Umstände. Die unerschrockene Eisforscherin gibt aber nicht auf, recherchiert immer weiter, und sie bekommt Recht. Peter Høegs gefeierter Bestseller gilt als ein Mix aus höchst spannendem Thriller und hoher Literatur. Geworden ist daraus ein sprachlich brillantes Hörspiel, mit der faszinierenden Stimme von Krista Posch als Idealbesetzung für Smilla, mit Musikund Geräuscheffekten, die das Mysteriöse unterstreichen.



Dagmar Schifferli **VERWANDTE GEFÜHLE** Edition k&s, Zürich, 136 S., CHF 29.-

ERZÄHLUNG

aul Hallers Tod verändert das Leben seiner fast achtzigjährigen Ehefrau Martha. Zunächst versucht Martha noch, allein im eigenen Haushalt zurechtzukommen. Doch als sie gesundheitliche Probleme bekommt, muss sie in ein Altersheim umziehen. Obwohl sie einen erwachsenen Sohn hat, verlässt sich Martha Haller lieber auf ihre Nichte Nelly Stoll. Gern lässt sich diese zu Besuchen und kleinen Hilfeleistungen bei der Tante überreden. Doch deren emotionale und zeitliche Ansprüche an Nelly werden immer grösser. Nelly Stoll kann und will sie nicht mehr erfüllen. Doch zu spät realisiert sie, in welch unglückselige Abhängigkeit sie sich und ihre Tante gebracht hat. Mit ihrer Erzählung thematisiert die gelernte Gerontologin Dagmar Schifferli die Spannung zwischen Pflichtgefühl und der Angst vor Einschränkungen im eigenen Leben.



W. Fuld, T. Schneider (Hrsg.) **«SAG MIR, DASS DU MICH** LIEBST» Erich Maria Remarque - Marlene Dietrich Kiepenheuer & Witsch, Köln, 214 S., CHF 35.20

BRIEFE

u sollst nicht fortgehen, ach, ein Leben ist ja viel zu kurz für uns, und so viel ist schon ohne dich versäumt und vergangen» - so endet einer der ersten Briefe von Erich Maria Remarque an Marlene Dietrich. Im September 1937 waren sich die beiden am Lido von Venedig begegnet. Ein «Amour fou» begann zwischen dem erfolgreichen Autor von «Im Westen nichts Neues» und der deutschen Diva. Die leidenschaftliche und aufwühlende Liebesbeziehung dauerte bis Anfang 1940, doch ganz kamen Remarque und die Dietrich ihr Leben lang nicht mehr voneinander los. In mühevoller Kleinarbeit sammelten die beiden Herausgeber die Briefe Remarques und die spärlichen Antworten von Marlene Dietrich. Entstanden ist ein Buch mit Fotos und Kommentaren, vor allem aber mit poetischen Liebesbriefen.

Den Bestelltalon finden Sie auf Seite 60.